

Klagenfurt -0,7°C

[Heute kalt und meist bewölkt](#)

SO | 26.12.2010



Der Landeshauptmann will eine "politische Lösung" abwarten.

POLITIK

24.12.2010

GANZ ÖSTERREICH

▶ KÄRNTEN NEWS

MAGAZIN

FREIZEIT

GESUNDHEIT

KULTUR & TIPPS

SERVUS, SREČNO, CIAO

ORF KÄRNTEN

FERNSEHEN

RADIO

KONTAKT

VOLKSGRUPPEN

BACHMANNPREIS

Ortstafeln: Inzko würdigt Konsensgruppe

Valentin Inzko, Obmann des Rates der Kärntner Slowenen, würdigte die Leistung der Ortstafel-Konsensgruppe. Auf eine mögliche Zusammenarbeit wollte er sich vorerst nicht festlegen.

Dörfler gegen "atmosphärische Störung"

Auch das Jahr 2010 wird als Jahr ohne Ortstafellösung in die Geschichte eingehen. Einiges spricht jedoch dafür, dass es das vorletzte oder letzte sein wird, bevor ein tragfähiger Kompromiss beschlossen wird.

Kurz vor Weihnachten hat die Kärntner Landesregierung noch eine Stellungnahme an den Verfassungsgerichtshof verabschiedet. Darin werden einige Ortschaften angeführt, deren Minderheitenanteil deutlich unter zehn Prozent liegt, für die es aber dennoch Forderungen nach zweisprachigen Ortstafeln gibt.

Dem Verfassungsgerichtshof werde nahe gelegt, nicht neuerlich eine "atmosphärische Störung" durch vorzeitige Entscheidungen herbeizuführen, sondern eine politische Lösung abzuwarten, kommentierte Landeshauptmann Gerhard Dörfler (FPK) den Beschluss.

Inzko: "Verfassungsgerichtshof vertrauen"

Der Obmann des Rates der Kärntner Slowenen, Valentin Inzko, sieht in einem Interview mit ORF Kärnten-Redakteur Juri Perc keinen Grund zu Sorgen solcher Art.

"Ich glaube nicht, dass sich der Verfassungsgerichtshof einmischen oder vorzeitig Entscheidungen treffen will. Es gibt dort eine Einlaufstelle, wo die Akten so erledigt werden, wie sie an den Verfassungsgerichtshof herangetragen werden. Ich glaube, das ist ein ganz korrekter Vorgang. Wir müssen dem Verfassungsgerichtshof einfach vertrauen."

"Gemeinsame" PK fand ohne Inzko statt

Darauf angesprochen, dass die Kärntner Konsensgruppe unlängst eine gemeinsame Pressekonferenz mit Inzko angekündigt hatte, wozu dieser jedoch nicht erschienen war, meinte der Obmann des Rates der Kärntner Slowenen, er habe davon nichts gewusst.

"Mir wurde lediglich bekanntgegeben, dass sich zur gleichen Zeit Herr Ritterband, ein Korrespondent der 'Neue Zürcher Zeitung', im Hotel Sandwirt [Austragungsort der Pressekonferenz der Konsensgruppe, Anm. d. Red.] befindet und dass ich zu einem Interview mit ihm eingeladen sei. Zu diesem Interview bin ich auch erschienen. Die Pressekonferenz wurde parallel und unabhängig davon organisiert - ohne mein Wissen", so Inzko.

Laut Inzko sei es vorstellbar, dass

die Konsensgruppe eine Rolle bei den weiteren Verhandlungen in der Ortstafelfrage spielen werde.

Konsensgruppe "Klimaverbesserer" im Land

Auf die Frage, ob es in Zukunft eine Zusammenarbeit mit der Konsensgruppe geben werde, meinte der Obmann des Rates der Kärntner Slowenen: "Ich habe immer behauptet, dass die Konsensgruppe eine nützliche und konstruktive Arbeit leistet und dass sie auch zur Klimaverbesserung im Lande beigetragen hat."

Er könne sich durchaus vorstellen, dass die Konsensgruppe weiterhin eine Rolle spielen werde. "Wir werden aber nach den Verhandlungen, die die Ortstafeln betreffen, sehen, wie es weitergehen soll. Ob es die Konsensgruppe oder eine Dialoggruppe sein wird, wird wohl auch vom Herrn Bundeskanzler abhängen."

Spekulationen über Kooperation "zu verfrüht"

In jedem Fall würdige er jegliche positive Energie und jeglichen Beitrag - "von welcher Seite auch immer", unterstrich Inzko.

"Auch in der Konsensgruppe sehe ich positive Elemente. Über eine konkrete Zusammenarbeit oder sogar eine Mitgliedschaft in der Konsensgruppe zu spekulieren, halte ich für zu verfrüht".

kaernten.ORF.at-Service

[▶ Eine Chronologie der Ereignisse](#)

kaernten.ORF.at; 22.12.10

Auch die Kärntner Konsensgruppe sieht den Weg für eine Ortstafellösung in Kärnten weitgehend geebnet. Historiker Stefan Karner sagte, ein Konsens sei "zum Greifen nahe".

[▶ Konsensgruppe sieht Ortstafellösung nahen](#)

volksgruppen.ORF.at; 22.12.10

Auf Kritik der Minderheitensprecherin und stellvertretenden Landessprecherin der Kärntner Grünen, Zalka Kuchling, stößt die von der Landesregierung einstimmig beschlossene Stellungnahme zur Ortstafelfrage.

[▶ Ratschlag an VfGH "entbehrlich"](#)

volksgruppen.ORF.at; 21.12.10

Eine Stellungnahme zur Prüfung von zweisprachigen Ortstafeln in zwölf Kärntner Ortschaften durch den Verfassungsgerichtshof wurde heute einstimmig in der Kärntner Landesregierung beschlossen.

[▶ Einstimmigkeit in Landesregierung](#)